

What's new



E-Mail Newsletter der Sektion Mitte mit Neuigkeiten aus der Morgan Szene

No. 8

10. April 2024

The latest **PLUS FOUR**

Ein Bericht von Edi Stampfel
Informationen und Bildmaterial mit freundlicher Unterstützung durch Morgan Flaving.

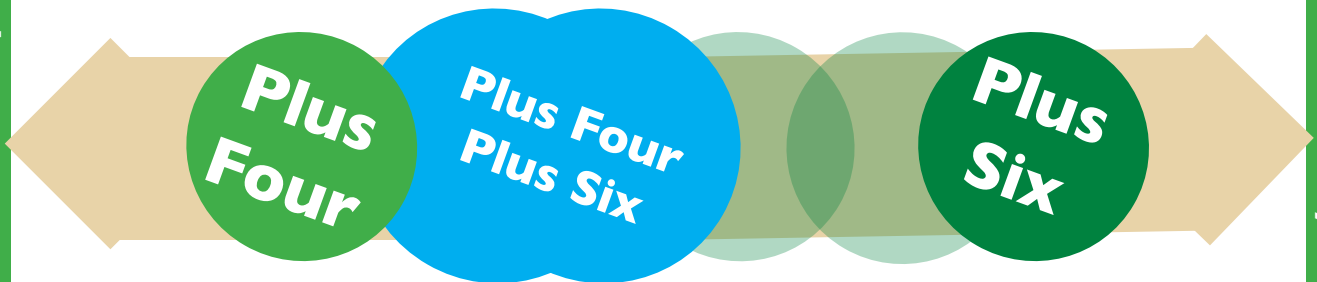
Wenn man das Bild betrachtet, muss man schon genau hinschauen, um ohne ein Vergleichsfoto der bisherigen Frontansicht auf Anhieb alle Veränderungen zu erkennen. Tatsächlich sind es eine ganze Reihe und wenn man sich die Rückseite anschaut, kommen

noch mehr dazu. Mit einer Vielzahl von Updates und Verbesserungen wird das am längsten gebaute Modell von Morgan weiterentwickelt und in das neue Modelljahr gehen. Mit dem Plus Four wird die Tradition, die mit der zeitlosen Morgan-Silhouette verbunden ist, weiter aufrecht erhalten und gepflegt.

Morgan nennt das „new Plus Four“ oder „latest Plus Four“, in der Realität handelt es sich um Modellpflege verbunden mit einem Facelifting.



Die blauen Punkte zeigen die bisherige Positionierung der beiden Modelle. Plus Four und Plus Six sind eng beieinander im klassisch, traditionellen Bereich positioniert



Die grünen Punkte zeigen die künftige Positionierung der beiden Modelle. Der Plus Six wird in den nächsten Jahren mehr in eine modernere Richtung positioniert und sich stärker von dem Plus Four absetzen

Bevor ich aber auf die Veränderungen der Modellpflege eingehe, ein paar Worte zur Positionierung der beiden Plus Modelle. Im Kern geht es bei den Plus Modellen um eine in der Zukunft deutlich unterschiedliche Positionierung. Schon im letzten Jahr erzählte Thomas Kiesele von Morgan von dem Plan der neuen Ausrichtung der Modelle. Beide Modelle sind heute sehr nah beieinander. In der Zukunft sollen sie stärker differenziert werden um weitere auch andere, neue Zielgruppen anzusprechen. Das bedeutet auch, beide Modelle optisch stärker voneinander zu unterscheiden. Der Plus Four ist der traditionelle offene 2-sitzige Roadster mit sportlicher Ausrichtung in der bekannten Optik, also das Fahrzeug, das die meisten von uns sich unter einem Morgan vorstellen. Für dieses Modell gibt es keinen Wettbewerb, es ist Einzigar-

tig. Wer ein offenes Fahrzeug in der Optik der 30er Jahre mit zeitgemäßer Technik als Neuwagen sucht, der kommt an einem Plus Four nicht vorbei. Zielgruppe sind Kunden, die einen traditionellen Morgan in der altbekannten Optik besitzen möchten.

Im Gegensatz dazu, wird der Plus Six in den nächsten Jahren als moderner Reisesportwagen positioniert. Er wird optisch seine Ähnlichkeit zum Plus Four reduzieren, trotzdem aber unverkennbar ein Morgan bleiben. Denkbar sind beispielsweise auch andere Modellvarianten. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es neben dem offenen Fahrzeug auch irgendwann wieder ein Coupé geben kann. Die Preisdifferenz zwischen den Modellen wird deutlicher werden.

Morgan begibt sich damit in den Wettbewerb

What's new No. 8



So stellen sich Design-Studenten einen modernen Morgan vor

mit anderen Herstellern. Das bedeutet auch, die Qualität in der Verarbeitung muss diesem Wettbewerb standhalten.

Durch eine Partnerschaft von Morgan mit dem European Institute of Design (IED Torino) konnten Studenten in einem Projekt unter Beratung durch das Morgan-Designteam ihre Vorstellungen der zukünftigen Designsprache der Marke Morgan präsentieren. Das sind zwar nur Studien die in dieser Form auch nicht realisiert werden, aber man sieht schon welche Veränderungen in der Optik bei einer Neu-Positionierung in Richtung Modernität des Plus Six möglich sind. Die ersten Trends einer neuen Plus Six Optik wird man laut Thomas Kiesele schon bei der Vorstellung des neuen, von Pininfarina gezeichneten Morgan Midsummer im Mai sehen. Der Name Midsummer kommt von den Midsummer Hills, ein Teilstück der Malvern Hills. Die Sonderserie ist trotz der Form als Speedster und des für einen Morgan relativ hohen Preises

restlos ausverkauft. Da es bisher dafür, ausser der Ankündigung keine Werbung gab, ist das schon erstaunlich. Das zeigt, für einen modernen Morgan gibt es einen Markt. Man kann also gespannt sein, wohin die Reise mit einen in den nächsten Jahren modifizierten Plus Six gehen wird.

Zielgruppe für diese Fahrzeuge werden neben den traditionellen Morgan-Kunden, auch alle, die einen modernen Sportwagen aus einer Traditionsfirma, wie z.B. einen Aston Martin, Bentley oder eben einen Morgan kaufen möchten.

Das ist neu!

Facelifting und Veränderungen im Detail bei dem klassischen Plus Four für das kommende Modelljahr.

Die optisch stärkste Neuerung sind die fehlenden Blinklichter und größere Hauptscheinwerfer an der Front und die auf jeweils ein Licht links und rechts reduzierte Rückseite.

Die von 7" auf 8" vergrößerte neue Scheinwerferereinheit ist eine Premiere für Morgan, es ist der erste Scheinwerfer, der vom Unternehmen selbst entworfen wurde und im

What's new No. 8

Gegensatz zu früheren Morgan-Modellen, nicht „von der Stange“ aus Beständen anderer Hersteller stammt. Durch die Vergrößerung der Einheit auf 8“ verändern sich die Proportionen und das „Gesicht“ des Plus Four. Der Scheinwerfer ist, um eine stärkere und

höhere Lichtausbeute als bei den bisherigen zu bekommen, innen wie ein Projektor aufgebaut. Die Blinker sind in den Scheinwerfer integriert. Die Scheinwerfer haben keine separaten Lampenringe mehr, sie bilden jetzt mit dem Scheinwerfer eine Einheit. Damit hat



So sah die Front des Plus Four bisher aus



So sah die Rückseite des Plus Four bisher aus



What's new No. 8



Blink-, Fahr- und Bremslicht in einer Einheit

Morgan ein kleines Problem bei den sich manchmal lösenden Lampenringen bei einigen Fahrzeugen der laufenden Serie gelöst.

Auch an der Fahrzeugrückseite ist eine Lampeneinheit je Seite verschwunden. Die neuen Rückleuchten kombinieren Fahrlicht, Bremslicht und Blinker in einer Einheit. Dadurch entsteht ein klareres Heckprofil. Sie liefern ein stärker definiertes Licht als die bisherigen

Rückleuchten. Insgesamt wird durch die Reduktion eine sauberere Ästhetik sowohl der Front- als auch der Rückseite des Morgan erzielt.

Der Kennzeichenhalter ist an der Front näher zum Kühlergrill positioniert und auf der Rückseite entfallen die Beleuchtungseinheiten links und rechts vom Kennzeichenhalter, die immer an eine Anhängerlösung erinnerten. Die Kennzeichenbeleuchtung ist jetzt im neu designten, matt graphit lackiertem, Diffusor integriert und sorgt neben den eingesparten separaten Blinkleuchten für eine aufgeräumtere Optik.

Neue Kotflügel

Neu sind auch die vorderen und hinteren Kotflügel. Sie werden nicht mehr von Nèos Superform, vormals Luxor Superform geliefert, sondern werden von dem italienischen Unternehmen Cecom in einer anderen Technik produziert. Superforming ist ein Warmpressverfahren bei dem mit Gasdruck Aluminiumblech in eine Form gepresst wird. Im Gegensatz dazu arbeitet Cecom mit der Umformung mittels Kaltpressung. Das ist energiesparender weil die Erhitzung des Materials entfällt. Die Pressung erfolgt wie bisher in einem Stück.

Die neuen Teile sind behutsam, kaum merkbar in der Form verändert und durch die größeren Lampentöpfe auch minimal breiter geworden. Der Morgan wirkt dadurch kraftvoller.

Neue Spiegel

Die Innen- und Außenspiegel wurden von Morgan selbst entworfen und werden exklusiv für das Unternehmen hergestellt. Der Innenspiegel ist verchromt und hat einen größeren Spiegelkopf. Die äußeren Seitenspiegel sind größer, verfügen über mehr Einstellmöglichkeiten und sie halten auch höhere Ge-



oben neu, unten alt



What's new No. 8



tische Verbesserung gegenüber den früheren Versionen.

Der vordere Splitter und hintere Diffusor sind ebenfalls neu gestaltet und werden standardmäßig matt graphit lackiert. Dadurch sollen sie optisch zurück gedrängt werden zu gunsten einer klareren Gesamtoptik des Morgan. Als Option sind sie aber auch weiter in Wagenfarbe lackiert zu bekommen.

Äußerlich gibt es dann nur noch am Dach ein größeres Fenster für eine bessere Sicht nach hinten und das geänderte neue Plus Four Badge in der Morgan H.F.S Schrifttype zu sehen. Das Dach wurde auch anders genäht und dadurch lässt es sich, laut Thomas Kiesele, hinten etwas leichter schließen.

Innen ist die Bluetooth/Audio Verbindung Standard ohne Aufpreis mit besseren Lautsprechern. Als Option gibt es ein update mit Soft- und Hardwareverbesserungen des Sennheiser Soundsystems. In den Türen und auf der Ablage hinten sind jetzt höherwertigere Lautsprecher verbaut. Unter jedem Sitz befindet sich nun ein „Bass-Aktuator“ und die Verstärkerleistung mit größerer Lautstärke wurde angehoben. Der Lautstärkereger unter dem Armaturenbrett bekommt als neue Funktion Tracking, d.h. Titelüberspringen vor



schwindigkeiten als bisher aus ohne sich zu verbiegen. Beide Spiegel sind vollständig homologiert und bringen eine signifikante ästhe-

What's new No. 8

und zurück. Die Track-ID wird auf dem LCD-Bildschirm angezeigt. Die Bluetooth-Reichweite wurde ebenfalls verbessert.

Am Armaturenbrett gibt es weitere kleinere neue Details. Der LCD Bildschirm wurde aufgewertet, z.B. ist die Geschwindigkeitsanzeige nun mit einer digitalen Drehzahlanzeige kombiniert.



Die Farben der Heizungssteuerung wurden verbessert. Die Steuerung der Beleuchtung der Instrumententafel wurde in das LCD-Bildschirmmenü verschoben. Die automatische Scheinwerfersteuerung wurde ebenfalls dorthin verschoben.

Die Schalterbeleuchtung im Armaturenbrett ist jetzt einheitlich in Weiß. Die Innenbeleuchtung wurde verbessert und umfasst: Neue Beleuchtungsmodule, weicher leuchtende Downlights, Entfernung von direkter Beleuchtung, hinzufügen einer Fade-In-Fade-Out-Beleuchtungskonfiguration, Nachtbeleuchtung im Fußraum und in der Mittelkonsole. Das Fahrzeug hat auch eine neue, kleinere Fernbedienung mit größerer Reichweite. Das verbessert die Benutzerfreundlichkeit und Funktionalität.

Das Design der Handbremse, die Geometrie des Gestänges wurden ebenfalls verbessert. Das sorgt für mehr Effizienz, die weniger Kraft für die Betätigung erfordert.

New Standard Suspension

Neben den vielen sichtbaren Updates gibt es auch unsichtbare. Dazu gehört eine neue serienmäßige hintere Aufhängungseinheit die sich durch neue Federraten und neu ventillierte Dämpfer auszeichnet.

Optional gegen Aufpreis gibt es ein ‚Dynamic

Handling Pack‘. Das neue ‚Dynamic Handling Pack‘ wurde in Zusammenarbeit mit dem branchenführenden Fahrwerksexperten Nitron entwickelt und wird exklusiv für Morgan hergestellt. Das Ende letzten Jahres in einer Kleinserie von 15 Fahrzeugen vorgestellte Sondermodell Plus Four Clubsport hat ebenfalls ein Nitron Fahrwerk, aber dieses war etwas härter ausgelegt als das jetzt für die Serie entwickelte. Das Fahrwerk verfügt über eine einseitig einstellbare Dämpfung und eine einstellbare Federplattform (Fahrrhöhe). Darüber hinaus enthält das Paket die Montage eines Stabilisators. Das Dynamic Handling Pack wurde ausgiebig getestet und verfeinert, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dynamischer Leistung und Fahrgefühl zu erreichen. Laut Thomas Kiesele von Morgan ist diese Option aus seiner Sicht ein absolutes ‚Muss‘ bei der Bestellung.

Neues Kühlsystem

Für den Plus Four wurde ein völlig neues Kühlsystem entwickelt. Die wichtigsten Details sind: Nach den Problemen geplatzter Kühler in der Vergangenheit wurde der Lieferant gewechselt und ein neuer Kühler mit neuem Kühlernetz eingebaut. Die Montagestrategie wurde überarbeitet. Kein Swirl Pot mehr zur Entlüftung des Systems. Bei dem alten System war der Swirl Pot ja eine der Maßnahmen, die ein Platzen des Kühlers wegen zu hoher Drücke verhindern sollte. Das scheint jetzt durch bessere Qualität in Konstruktion und Fertigung der Kühler nicht mehr nötig zu sein. Weitere Merkmale: Gesteigerte Leistung. Erhöhte Zuverlässigkeit. Reduziertes Gewicht.

Auch eine nicht sichtbare Verbesserung ist ein neuer Wasserkanal hinter dem Armaturenbrett unter dem ‚Scuttle Bar‘-Panel. Er arbeitet wie eine ‚Tropfschale‘ und verhindert die Möglichkeit des Eindringens von Wasser

What's new No. 8

auf wichtige Komponenten.

Es gibt noch viele weitere Verbesserungen im Bereich der Qualität. So sind zusätzliche Abdichtungen eingebaut, der Korrosionsschutz und die Versiegelung wurden verbessert. Durch Änderungen in der Fertigung wurden die Türen besser eingepasst, ebenso wie die Windschutzscheibe zur Karosserie und die Seitenscheiben zu den A-Säulen. An der Vorderseite der Türen wurde der „Tropfdraht“ verbessert.

Viele kleine Dinge die in Summe die Qualität spürbar verbessern. Das alles hat seinen Preis. Es wird eine Preiserhöhung um ca. 6 % geben, die erste Erhöhung seit Mitte 2022, aber teilweise sind bisherige Optionen im Standardpreis, wie zum Beispiel Bluetooth oder die

Sitzrückseiten in Leder, inkludiert. Unter dem Strich bleibt es dennoch eine Erhöhung.

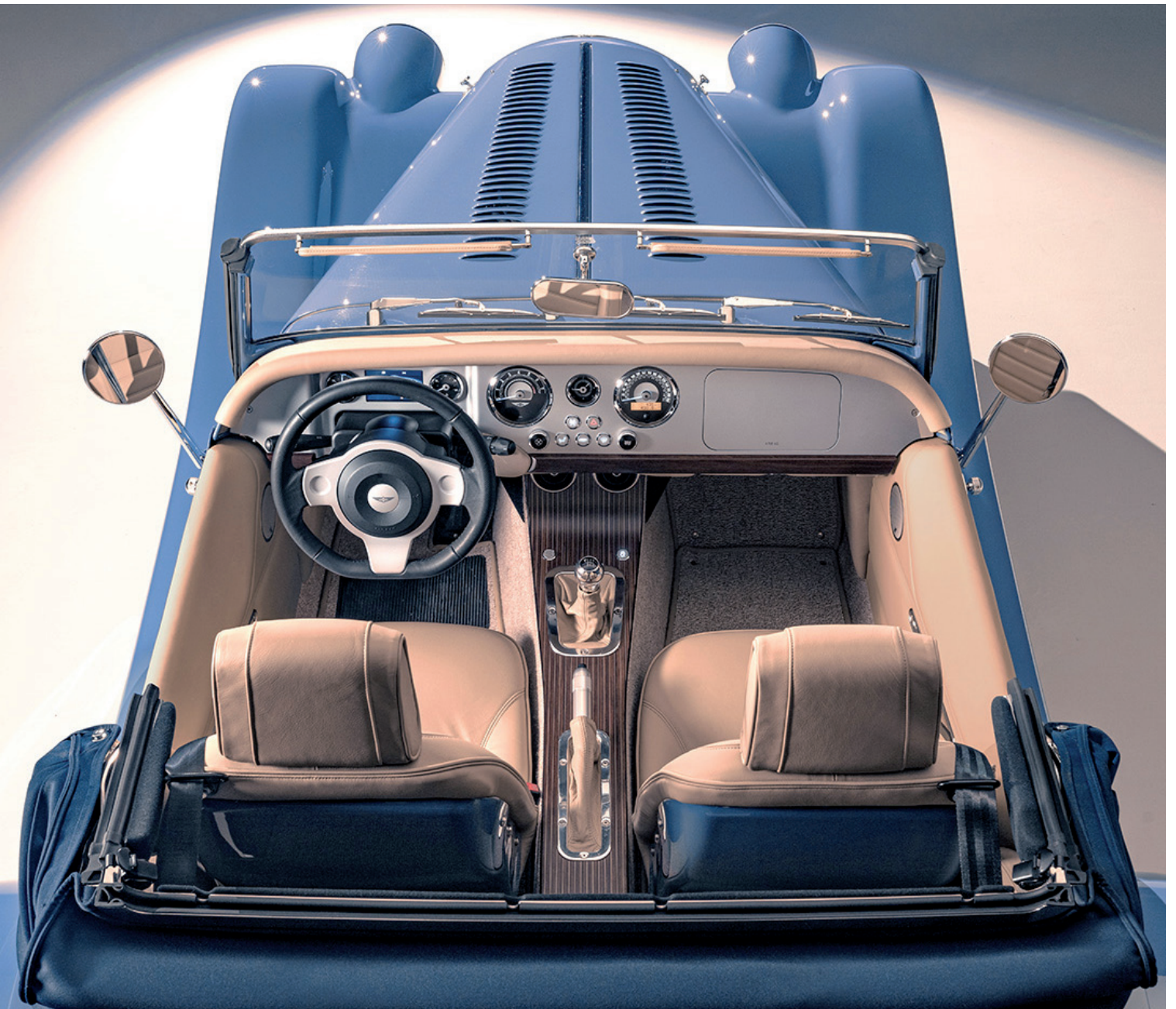
Es gibt serienmäßig nun eine Garantie von 36 Monaten statt bisher 30 Monate und eine Option, diese um 12 weitere Monate zu verlängern. Das zeigt, Morgan ist von seiner künftigen Qualität überzeugt.

Der neue Plus Four wird im Juni bei den Händlern zu sehen sein. Die Launch-Modelle werden in den Farben Etna Blue und Grassland Green ausgeliefert.

Morgan hat sich eine Menge zur Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung des Plus Four einfallen lassen. Mir gefällt das und ebenso die neue, reduzierte Optik.



What's new No. 8



What's new No. 8

